

Erfahrungen zwei Austauschstudierender (Rand und Bilal) von der Deutsch-Jordanischen Hochschule

Rand studiert in Jordanien Buchhaltung und Bilal Logistik.

Das Austauschprogramm dauert 1 Jahr und besteht aus einem Semester an der TH Köln und einem Praktikum.

1. Warum haben Sie sich für ein Auslandssemester in Deutschland/Köln/an der TH Köln entschieden?

Rand: Ich war schon mal in Berlin. Alle sagen, dass Köln sehr schön ist.

Bilal: Ein Auslandssemester ist in unserem Studiengang obligatorisch und ich habe von anderen Studenten gute Sachen über Köln gehört. Unsere Universität hat viele Partnerhochschulen in Deutschland, aber Köln war meine erste Wahl, weil es lebendig ist, es viele junge Leute gibt, Partys und Sehenswürdigkeiten.

2. Was waren die größten Hürden während Ihres Auslandsaufenthalts?

Bilal: Am schwierigsten war es, eine Wohnung zu finden. Ich musste zweimal umziehen, weil ich nur einen befristeten Mietvertrag hatte.

Rand: Ich hatte Glück bei der Wohnungssuche und habe gleich in der ersten Woche eine 1-Zimmer-Wohnung gefunden, indem ich private Anzeige gesucht habe. Die vielen verschiedenen Online-Plattformen der TH Köln waren am Anfang ein wenig verwirrend und kompliziert.

3. Hatten Sie Schwierigkeiten bezüglich Ihrer Sprachkenntnisse?

Bilal: Am Anfang hatte ich ein bisschen Schwierigkeiten, aber jetzt fühle ich mich sicherer. Ich habe B1 an meiner Heimatuni bestanden und dann hier an der TH Köln vor dem Semesterbeginn einen Sprachkurs B2 gemacht. Von meinen Vorlesungen sind 3 auf Englisch und 2 auf Deutsch.

Rand: Es war besser und leichter als erwartet, weil die Menschen gastfreundlich, interessiert und offen sind. Englisch war auch kein Problem. Aber ich spreche jetzt schon deutlich besser Deutsch.

4. Sind die Kurse und Klausuren anders als in Ihrem Heimatland?

Rand und Bilal: Der Inhalt ist anders. Die Kurse hier in Deutschland sind spezifischer. In Jordanien sind sie allgemeiner. Die Lehrmethoden sind auch anders, denn in Deutschland haben die Studenten mehr Freiheiten und sind unabhängiger. Die deutschen Studenten haben mehr Eigenverantwortung, aber der Schwierigkeitsgrad der Prüfungen ist ähnlich.

5. Was hat Ihnen in Deutschland besonders gut gefallen?

Bilal: Eine andere Kultur kennenlernen, die Selbstständigkeit, die Sprache, der Lifestyle und die menschlichen Beziehungen. Es gibt viele Unterschiede. In Deutschland sind die Studenten eher alleine und bei uns unternimmt man sehr viel mehr zusammen. Interessant ist hier, dass man seine Meinung direkt und deutlich sagen kann.

Rand: Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut. Es gibt mehr Möglichkeiten und man ist schneller als in Jordanien.

6. Was hat Ihnen an der TH Köln besonders gut gefallen?

Bilal: Die Professoren, Mitarbeiter und die IT sind sehr hilfsbereit.

Rand: Die Vorlesungen und Übungen sind gut, weil man auch praktisch arbeiten kann.

7. Was haben Sie in Deutschland am meisten vermisst?

Bilal: Die Gemeinschaft fehlt mir hier.

Rand: Ich vermisse unser Essen. Es gibt wenig traditionelles Essen in Deutschland. Ich koche selbst.

8. Wie unterscheidet sich das Studentenleben an Ihrer Heimatuniversität von dem in Deutschland?

Rand und Bilal: Es ist ähnlich, aber die Studenten unternehmen mehr gemeinsam.

9. Würden Sie einen Auslandsaufenthalt in Deutschland/an der TH Köln weiterempfehlen?

Bilal: Ja, definitiv. Köln ist sehr schön und die TH Köln ist sehr gut.

Rand: Ja, besonders wegen der Stadt.

10. Wie hätte man Ihren Aufenthalt noch besser machen können?

Bilal und Rand: Am Anfang war es ein bisschen schwierig, weil die TH Köln so viele verschiedene IT-Plattformen verwendet (PSSO, Ilias, Mobility Online, MultiCa).

11. Hätten Sie sich mehr Unterstützung von der TH Köln gewünscht? Ja, bei der Registrierung auf den IT-Plattformen.

12. Warum sollten deutsche Studierende ein Auslandssemester an Ihrer Heimatuniversität/in Ihrem Heimatland verbringen? Wir empfehlen es, weil man eine andere Kultur kennenlernen kann und man dort offen und warmherzig empfangen wird. Die Lehrmethoden in den Kursen sind ein bisschen anders. Es

ist eher so wie in der Schule und man muss sich den Stoff nicht alleine erarbeiten. Ihr solltet die arabische Welt selbst kennenlernen und erleben.

13. Wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor?

Bilal: Ich möchte während meines Praktikums in Deutschland Erfahrungen sammeln und vielleicht in Deutschland leben und arbeiten, wenn ich einen Job finde.

Rand: Ich möchte hier Arbeitserfahrung sammeln und dann zurück nach Jordanien, weil ich meine Kultur vermisse.